

3575/AB
vom 29.01.2026 zu 4070/J (XXVIII. GP)

bmimi.gv.at

■ Bundesministerium
 Innovation, Mobilität
 und Infrastruktur

Peter Hanke
 Bundesminister

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz

ministerbuero@bmimi.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.983.984

28. Jänner 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hafenecker und weitere Abgeordnete haben am 28. November 2025 unter der **Nr. 4070/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Teures Geschenk auf dem Abstellgleis: Österreichische Züge für die Ukraine“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 10:

- *Wann soll die Übergabe der beiden genannten Spezialzüge des Typs „Motorturmwagen X534“ nun schlussendlich erfolgen?*
 - a. *Ist ein Zeitplan für die Übergabe vorgesehen?*
 - i. *Wenn ja, wie sieht dieser konkret aus?*
 - b. *An welchen konkreten Faktoren scheitert die Übergabe bisher?*
 - c. *Welche Schritte wurden seitens des Ressorts bzw. der ÖBB gesetzt, um die Übergabe zu beschleunigen?*
 - d. *Welche österreichischen Stellen sind in das Übergabeverfahren involviert?*
- *Welche Kosten (insb. Zwischenverwahrung und Sicherung) sind durch die bisher nicht erfolgte Übergabe der Lokomotiven an die UZ entstanden und wer trägt diese?*
 - a. *Wo werden die Lokomotiven aktuell „zwischengeparkt“ und welche Kosten werden dadurch verursacht?*
 - b. *Wer trägt die Kosten hierfür?*
- *Welche Personalkosten (operativ und in die Planung) sind bisher für die Schenkung der beiden Fahrzeuge angefallen?*
- *Was kostet eine Betriebsstunde für die genannte Fahrzeugtype? (Bitte um Aufschlüsselung)*
- *Wie viele Betriebsstunden sind für die Überführung der genannten Lokomotiven angefallen?*

- *Fielen für die Fahrt der Lokomotiven durch Ungarn Trassenentgelte bzw. andere Benutzungsgebühren an?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe?*
 - b. *Wenn ja, von wem wurden diese getragen?*
- *Welche Fahrzeuge (wie z.B. Reisebusse, LKW, Güterwaggons oder Arbeitsfahrzeuge) wurden seit 2022 an die Ukraine oder Dritte (NGOs, andere Staaten, etc.) mit dem Ziel des Einsatzes in der Ukraine übergeben?*
 - a. *Welche Kosten fielen in diesem Zusammenhang an? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - b. *Welchen Sachwert hatten die übergebenen Fahrzeuge? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - c. *An wen wurden diese übergeben? (Bitte um Auflistung der Empfänger)*
 - d. *Wie wurde sichergestellt, dass etwaige an Dritte übergebene Fahrzeuge nicht für militärische Zwecke genutzt werden?*
 - e. *Wurde festgelegt, in welchem Gebiet und von wem in der Ukraine die Fahrzeuge eingesetzt werden dürfen?*
- *Wurde vor der Ausfuhr der Fahrzeuge eine Bewertung hinsichtlich der Dual-Use Problematik durch das BMI bzw. BMLV eingeholt?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche Betriebsmittel und Ersatzteile wurden seit 2022 an die Ukraine oder Dritte (NGOs, andere Staaten, etc.) mit dem Ziel des Einsatzes in der Ukraine übergeben?*
 - a. *Welche Kosten fielen in diesem Zusammenhang an? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - b. *Welchen Sachwert hatten die übergebenen Betriebsmittel/Ersatzteile? (Bitte um Aufschlüsselung)*
 - c. *An wen wurden diese übergeben? (Bitte um Auflistung der Empfänger)*
- *Welche Vertragswerke liegen diesen Übergaben zugrunde?*
 - a. *Liegt die Schenkungsurkunde für die beiden „Motorturmwagen X534“ schon vor?*
 - b. *Wenn ja, bitte um Übermittlung.*

Die beiden X534 stehen derzeit an der ungarisch-ukrainischen Grenze bei Zahony auf freien Abstellgleisen der Rail Cargo Hungaria (RCH). Aufgrund von zoll- und steuerrechtlichen Bestimmungen in der Ukraine, konnte eine Übergabe noch nicht stattfinden, sie ist nun durch die ÖBB-Holding AG bzw. die Rail Equipment GmbH über das Hilfswerk International an die Oblast Lwiw geplant. Seitens RCH werden keine Abstellgebühren verrechnet. Insgesamt fallen bei der Rail Equipment GmbH rund fünf Arbeitsstunden in der Administration an. Weitere Kosten oder Gebühren sind den ÖBB oder der Republik Österreich nicht angefallen. Eine Schenkungsurkunde ist in Erarbeitung. In der Formulierung der Schenkungsurkunde und allfälliger Spenden-/Zuwendungsschreiben ist zudem der humanitäre Charakter der Maßnahme hervorgehoben und die Schenkung ausdrücklich als humanitäre Hilfe dargestellt. Eine dual-use-Fähigkeit dieser Fahrzeuge ist aus Sicht der ÖBB nicht gegeben.

Darüber hinaus wurden zwei alte Postbusse – einer an die Organisation SECI und einer an das Hilfswerk International – übergeben, bei beiden Organisationen handelt es sich um nicht-militärische. Außerdem wurde festgelegt, in welchem Gebiet und von wem in der Ukraine die Fahrzeuge eingesetzt werden dürfen. Der an das Hilfswerk übergebene Bus – IVECO Irisbus Crossway 2013, Baujahr 2013 – hatte einen Restbuchwert von € 10.500, der an die SECI

übergebene Bus – MERCEDES O 345 Intouro, Baujahr 2012 – hatte einen Restbuchwert von € 5.000. Insgesamt fielen für die Administration rund 10 Arbeitsstunden an.

Weitere Ersatzteile oder Betriebsmittel wurden nicht übergeben.

Abschließend darf ich auf meine Ausführungen in der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3180/J vom 5. September 2025 verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

